



Kreis Segeberg
KREISTAGSBÜRO

Niederschrift

Auftaktveranstaltung Leitprojekt Demografie und Daseinsvorsorge – Kreis Segeberg 2030

Termin:	Freitag, 28.02.2014
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	Kreistagssitzungssaal, Hamburger Straße 30, Bad Segeberg

Anwesende:

s. anhängende Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch Frau Hartweg
2. Organisatorisches zum Projekt (Frau Kind)
3. Grundidee des Projektes (Herr Dr. Gutsche, Planungsbüro ggr)
4. Inhaltliche Spots zu den Arbeitsgruppen (Herr Dr. Gutsche mit Interviewpartnern)
5. Schlusswort

Protokoll:

Die Landrätin eröffnet die Auftaktveranstaltung zum „Leitprojekt Demografie und Daseinsvorsorge – Kreis Segeberg 2030“ und dankt zunächst Frau Kind für die Organisation und Durchführung dieses Projektes. Ziel sei es, eine Plattform für eine kreative Ausrichtung des Kreises zu gestalten.

Anschließend erläutert Frau Kind anhand einer Präsentation, welche dem Protokoll anhängt, die Entstehungsgeschichte und den Aufbau des Projekts, welches über zwei Jahre gehen soll. Der Kreis Segeberg übernehme die Durchführung des Projekts in verschiedenen Arbeitsgruppen (AG). Die beiden Zielgruppen-AGs Pflege/Senioren sowie Menschen mit Behinderung werden von Herr Rudolf G. Beeth geleitet. Bei den übrigen Arbeitsgruppen handle es sich um Vertiefungs-AGs. Frau Rosemarie Jahn leitet hierbei die AG Gesundheit, Herr Jörg Buthmann die AG Planen/Wohnen und Herr Arne Hansen die AG ÖPNV/Mobilität.

Auf Nachfrage von Frau Pawlik erläutert Frau Kind, dass auch Vertreter und die Behindertenbeauftragte aus Norderstedt einbezogen werden würden.

Im Anschluss präsentiert Herr Dr. Gutsche seinen Beitrag zur Auftaktveranstaltung, welcher in Präsentationsform dem Protokoll ebenfalls anhängt und stellt die Anpassungsstrategie des Kreises Segeberg an den demografischen Wandel vor.

Aufgrund von Nachfragen und Hinweisen der Teilnehmer erläutern Herr Dr. Gutsche und Frau Kind, dass in den Darstellungen die Wanderungsbewegungen mit einbezogen seien, aber auch andere Faktoren wie z.B. Geburten- und Sterberate eine Rolle spielen würden. Die Altersgruppe der 20- bis 65-Jährigen sei ebenso in die Prognosen integriert, nur in die heutigen Grafiken nicht mit aufgenommen. Dieses werde dann in den entsprechenden Arbeitsgruppen thematisiert.

Der Wunsch von Herrn Dr. Gutsche sei es, die Bevölkerung im zweiten Jahr des Projekts einzubinden. Im ersten Jahr solle allerdings parallel neben diesem Projekt Ausschau gehalten werden, ob es weitere Projekte gebe, welche in dieses einbezogen werden können.

Abschließend bittet Herr Zylka darum, die Vereine und Verbände ebenfalls vorzeitig einzubeziehen sobald die Auswirkungen aus der Arbeit der Gruppen absehbar seien.

Nach einer Pause führt Herr Dr. Gutsche mit den Experten zu den jeweiligen Themengebieten Interviews.

Herr Mozer führt aufgrund der Fragen zum Thema ÖPNV aus, dass es sich z.B. aufgrund der Nutzungshäufigkeit nicht ausgleiche, wenn mehr Alte für weniger Kinder den Betrieb nutzen würden. Die Chancen der Demografie sehe Herr Mozer in dem Gedanken zur Zentralisierung basierend auf der Wanderung vom Land in die Stadt. In der Vergangenheit habe es bereits Anpassungen für die Zielgruppen Senioren und Menschen mit Behinderungen gegeben. Abschließend wünsche er sich, dass sich die Arbeitsgruppe auf die Schwächen des ÖPNV und die Alternativen konzentriere. Des Weiteren seien die private Nachbarschaftshilfe zu thematisieren sowie die Wahrnehmung dessen in der Öffentlichkeit, der Politik und der Verwaltung.

Nachfolgend erläutert Frau Andrasch in ihrem Interview, dass der demografische Wandel für das Aufgabenfeld „Pflege und Senioren“ einen erhöhten Pflegebedarf bedeute, aber auch das Thema „Pflege“ aus der verdrängten Ecke zu holen. Vielen Menschen sei nicht klar, dass sie ohne Prävention und eigene Vorbereitung sehr schnell auf stationäre Pflege oder Sozialhilfe angewiesen sind. Die Eigenverantwortung müsse gesteigert werden. Um diesem entgegen zu wirken, müsse bessere Bewusstseinsbildung und Beratung stattfinden. Des Weiteren sei eine Vereinfachung des Zugangs zu vorhandenen, aber sehr komplizierten und deshalb auch oft unbekannten Leistungen der Pflegeversicherung sowie die Bildung von Netzwerken anzustreben. Der Kreis Segeberg sei dabei in der besonderen Lage, dass die Steigerungsraten der Hochbetagten hier besonders hoch seien und eine hohe Dichte an stationären Einrichtungen bestehe. Die Querbeziehung zur Arbeitsgruppe Wohnen/Planen sei gegeben, da das Wohnen die Lebensqualität im Alter bestimme. Gegebenenfalls seien auch Schnittstellen zu den Arbeitsgruppen Gesundheit und ÖPNV zu sehen, wenn die gesundheitliche Versorgung und die Mobilität als Teil des selbstbestimmten Lebens thematisiert werden.

Im Anschluss erläutert Frau Stürwohltd auf Nachfrage von Herrn Dr. Gutsche, dass in naher Zukunft die erste Rentengeneration mit Behinderungen zu erwarten sei, für die es kaum gesetzliche noch organisatorische Strukturen gäbe. Es sei daher die Frage zu klären, welche Tagesstrukturen diesen Menschen angeboten werden könne, wenn Werkstatt oder Arbeitsplatz nicht mehr da seien. Des Weiteren sei jetzt der richtige Zeitpunkt, die Grundfrage zu klären, was mit neuen Pflegeheimen für Menschen mit Behinderungen geschehe, da diese stationären Einrichtungen strukturgebend für die nächste Generation sei. Die Zielsetzung sei es, einen guten Übergang von der Schule in den Beruf zu schaffen, da es im Kreis Segeberg nicht viele Werkstätten gäbe. Um mehr bürgerliches Engagement zu empfangen, solle auch etwas zurückgegeben werden. Frau Stürwohltd verweist in diesem Zusammenhang auf die demnächst stattfindende Teilhabe-Konferenz mit dem Schwerpunkt Freizeit. Aus ihrer Sicht seien die Themen

Lebensabend von Menschen mit Behinderungen und die Tagesstruktur die wichtigsten. Es müsse versucht werden, die Wünsche für die Freizeit zu realisieren.

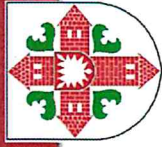
Frau Hakimpour-Zern sehe die größten Herausforderungen durch die demografische Entwicklung für die gesundheitliche Entwicklung, dass Ältere Menschen häufiger zum Arzt gehen würden, d.h. dass die Nachfrage trotz rückgehender Bevölkerung steige, dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Nachbesetzung von Haus- und Facharztstellen schwierig sei. Die Querverbindungen des Themas Gesundheit zu den beiden Zielgruppen „Senioren“ und „Menschen mit Behinderungen“ liege in der Erarbeitung der Barrierefreiheit in ihren Facetten und in der Frage, ob die Ärzte darauf eingestellt seien, in zunehmendem Maße u.a. ältere, behinderte oder mobilitätseingeschränkte Menschen als Kunden zu haben. Eine Lösung, die diskutiert werden könnte, könnte die Telemedizin sein.

Abschließend führt Herr Buthmann in seinem Interview aus, dass durch wesentliche Herausforderungen beim Planen und Bauen zu erwarten seien. Die heutigen Siedlungshäuser seien nicht barrierefrei und altersgerecht. Auf der anderen Seite möchte jeder so lange wie möglich in seinem Haus und Umfeld bleiben. Daher sei auch ein Thema, sich über neue Wohnformen zu unterhalten. Im Kreis Segeberg gäbe es derzeit kaum Nachfrage, weshalb die Arbeitsgruppe sich damit zu beschäftigen habe, wie die Angebote zueinander gebracht werden können. Es solle in einer überregionalen Betrachtung beleuchtet werden, wo stationäre Tagespflege Sinn mache. Die Gemeinden und Städte müssten bei der Innenentwicklung unterstützt werden, so dass fußläufige Ortskerne entstehen können.

Zum Abschluss bittet Frau Kind die Teilnehmer, sich für eine Arbeitsgruppe eintragen zu lassen und schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

gez. Sandra Kind
(Projektleitung)

f.d.R. Harder
(Protokollführerin)

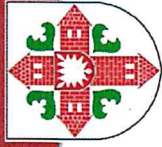


Kreis Segeberg

Leitprojekt Demografie – und Daseinsvorsorge – Kreis Segeberg 2030

Bad Segeberg, 28.02.14

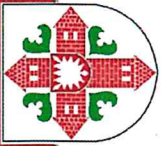




Leitprojekt Demographie und Daseinsvorsorge in der MRH



- ❖ Beschluss vom 16.09.11 für das Leitprojekt in der MRH, endgültiger Beschluss vom 27.09.13 für Realisierung
- ❖ 12 Teilprojekte mit spezifischen Handlungsbedarfen:
Kreis Cuxhaven, Kreis Dithmarschen, Kreis Herzogtum-Lauenburg, Landkreis Ludwigslust-Parchim, Samtgemeinde Amelinghausen, Landkreis Nordwestmecklenburg, Kreis Pinneberg, Stadt Buchholz i.d.N., **Kreis Segeberg**, Samtgemeinde Nordkehdingen, Kreis Steinburg, Kreis Stormarn



Teilprojekte im MRH-Leitprojekt

Teilprojekt	Themenschwerpunkt
1. Cuxhaven, Kreis	Ein integriertes, verkehrsträgerübergreifendes Mobilitätskonzept
2. Dithmarschen, Kreis	Verzahnung von ÖPNV- und Schulentwicklungsplanung
3. Herzogtum Lauenburg, Kreis	Optimierung des ÖPNV (insbes. des Schülerverkehrs) durch bedarfsgerechten Einsatz flexibler Bedienformen
4. Ludwigslust-Parchim, Landkreis	Aufbau eines landkreisweiten Informationsnetzwerkes für Senioren
5. Samtgemeinde Amelinghausen	Erstellung einer Machbarkeits- und Umsetzungs-konzeption zur Schaffung von Akzeptanz für und zur Initiierung von alters- und zukunftsgerichteten Wohnformen auf dem Land



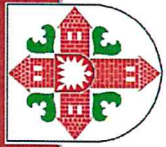
Teilprojekte im MRH-Leitprojekt

Teilprojekt	Themenschwerpunkt
6. Nordwestmecklenburg, Landkreis	Integration von Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt mit erschwertem Zugang – Schwerpunkt Menschen mit Behinderung
7. Pinneberg, Kreis	Kommunale Gestaltungschancen im demografischen Wandel
8. Stadt Buchholz i.d.N.	Optimierung des Angebotes an barrierefreier Naherholungsinfrastruktur im Regionalpark Rosengarten
9. Segeberg, Kreis	Schaffung zukunftsfähiger Grundlagen für die Lebenswelt der Menschen
10. Samtgemeinde Nordkehdingen	Bildungshaus Wischhafen: Kooperationsmodell für Kindergarten und Grundschule im Landkreis Stade



Teilprojekte im MRH-Leitprojekt

Teilprojekt	Themenschwerpunkt
11. Steinburg, Kreis	Aufbau eines Unternehmensnetzwerks „Familienfreundliche Wirtschaft im Kreis Steinburg“
12. Stormarn, Kreis	Entwicklung von Anpassungsstrategien an die Folgen des demografischen Wandels für die Siedlungs- und Wohnungsbauentwicklung in den Kommunen des Kreises Stormarn



Kreis Segeberg inmitten des demografischen Wandels

- ❖ Demografischer Wandel = laufender Prozess
- ❖ Veränderungen und Herausforderungen bewusst stellen, Stärken und Chancen, Schwächen und Risiken erkennen
- ❖ Entwicklung gestalten
- ❖ Ziel: Gemeinwesen erhalten oder bestenfalls kräftigen





Kreis Segeberg 2030 Infrastrukturbereiche/Arbeitsgruppen

Pflege/Senioren

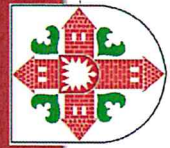
Menschen mit
Behinderung



Gesundheit

Planen/Wohnen

ÖPNV/Mobilität



Kreis Segeberg 2030 Übergeordnete Ziele



Diskussionsprozess über Zukunft des Kreises
anregen und verstetigen



zukunftsfähige Grundlagen für die Lebenswelt der Menschen
im Kreis Segeberg schaffen



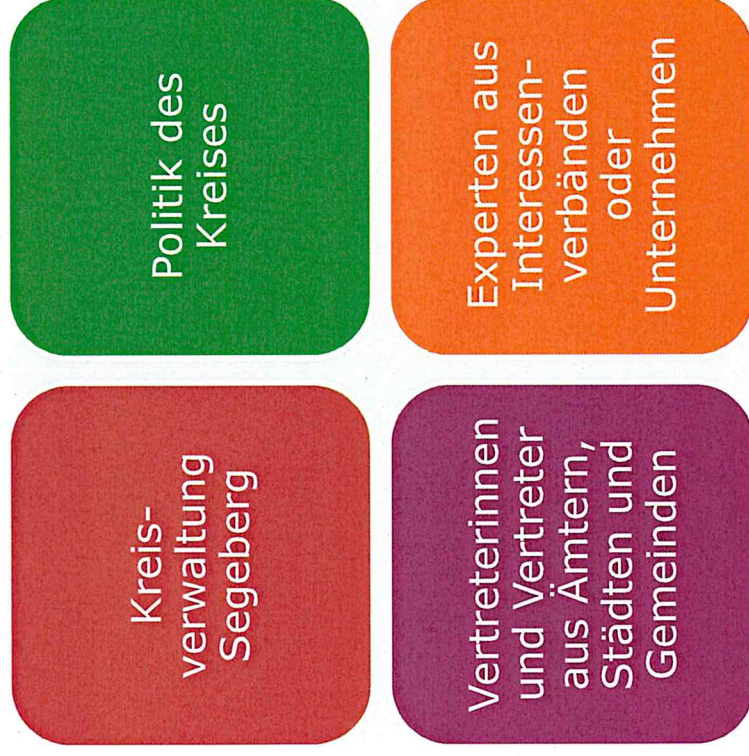
geringes Bevölkerungswachstum des Kreises sichern

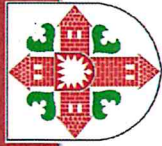


Wertschöpfung sowie Bürgerinnen und Bürger
an die Region binden



Kreis Segeberg 2030 Beteiligte



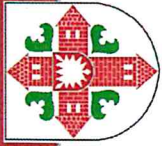


Kreis Segeberg 2030

Arbeitsweise

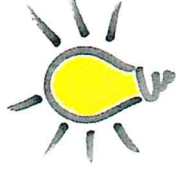


- ❖ Wissensträger aus unterschiedlichen Bereichen
- ❖ kontinuierliche Besetzung
- ❖ Moderierte Sitzungen
- ❖ Laufende Unterstützung durch das Planungsbüro
- ❖ Möglichkeit für strategische Überlegungen
- ❖ Arbeit mit Szenarien
- ❖ Kommunikationsplattform über Internet



Kreis Segeberg 2030

Datenanalyse und -aufbereitung durch Planungsbüro

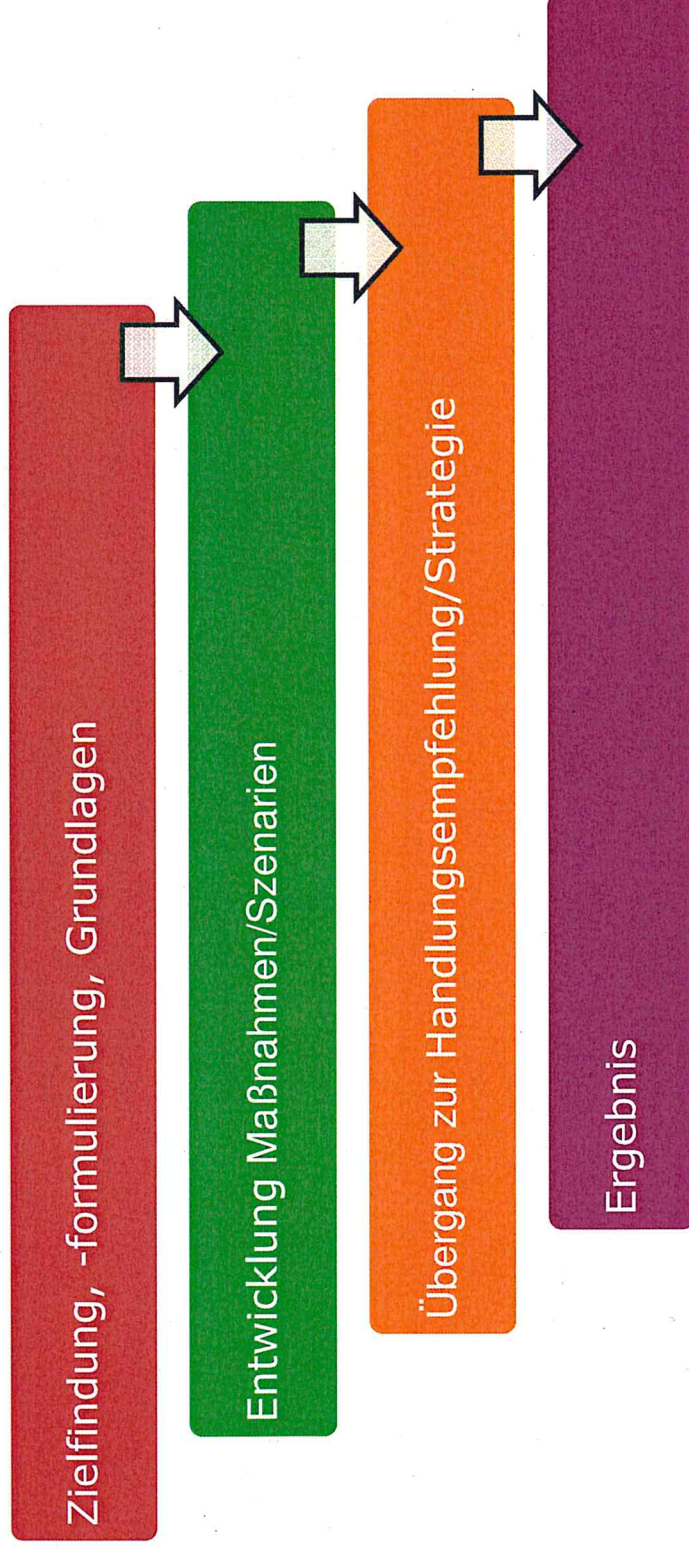


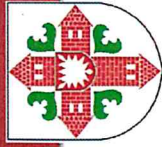
- ❖ Grundlagenarbeit zur Bevölkerung und Struktur
 - ❖ Bevölkerungs- und Haushaltsprognose
 - ❖ Siedlungsstruktur/Erreichbarkeit (Straßen, ÖPNV-Netze)
 - ❖ Gemeindetypisierung
-
- ❖ Analysen und Berechnungen in den Infrastrukturbereichen zur Unterstützung der Diskussionen in den Arbeitsgruppen



Kreis Segeberg 2030

Sitzungen der Arbeitsgruppen





Ausblick

- ❖ 1. Sitzung der beiden Zielgruppen-AGs: 10.04.14
- ❖ 2. Sitzung der beiden Zielgruppen-AGs: 06.05.14
- ❖ 1. Sitzung der drei Vertiefung-AGs: 15./16.05.14
- ❖ 2. Sitzung der drei Vertiefung-AGs: 25./26.06.14
- ❖ 3. Sitzung der beiden Zielgruppen-AGs: 08.07.14



Kreis Segeberg

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch
Fragen?



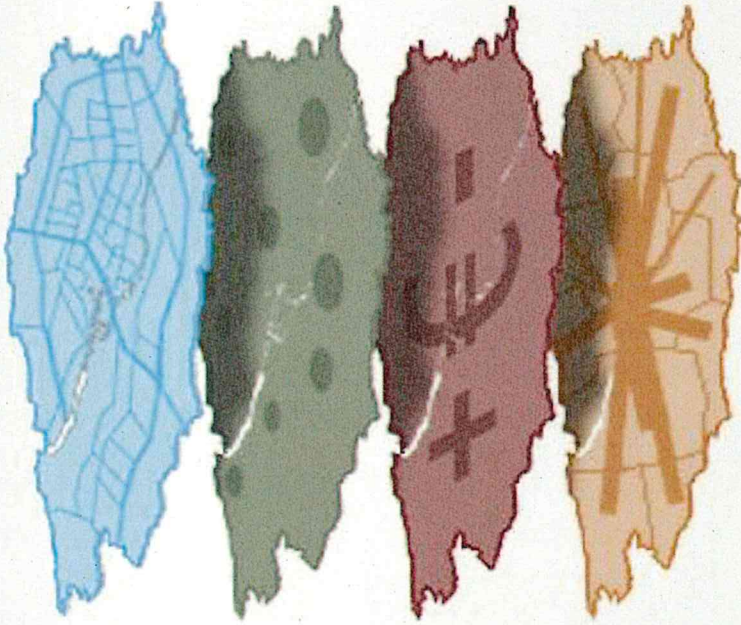
Strategie **Kreis Segeberg 2030** **zur** **Anpassung an den** **demografischen Wandel**

Dr. Jens-Martin Gutsche

Gertz Gutsche Rümenapp –
Stadtentwicklung und Mobilität, Hamburg

Beitrag zur Auftaktveranstaltung

am 28.2.2014
in Bad Segeberg



Verkehr und Mobilität

Stadtentwicklung und Infrastruktur

Siedlungsentwicklung und Finanzen

Simulation regionaler Entwicklungen

www.ggr-planung.de

Was ist die Strategie „Kreis Segeberg 2030“?

Demografischem Wandel den Schrecken nehmen

Für den Kreis Nordfriesland gibt es jetzt einen Masterplan „Daseinsvorsorge“ / Das Handlungskonzept richtet sich an alle Bürger, Organisationen und Verwaltungen

NORDFRIESLAND Der erste Schritt ist bekanntlich der schwerste. Die Nordfriesen haben Mut bewiesen und ihn gemacht, den Schritt in die Zukunft, hin zu einer bedarfsgerechten Gestaltung des Kreises. Im Rahmen des Projekts „Region schafft Zukunft“ erarbeitete die Verwaltung mit Hilfe vieler Bürger, Wissenschaftler und Politiker von Kommunal- bis Bundesebene, einen „Masterplan“ speziell für Nordfriesland. Entstanden ist ein Werk voller Daten, die teilweise extra für dieses Vorhaben erhoben worden sind und die lokalen Unterschiede im Kreisgebiet berücksichtigen. Die Daten sind wissenschaftlich aufbereitet worden und Grundlage der Entscheidungen der kommenden Jahre richtungsweisend sein werden. Sie sind für alle Generationen und gesellschaftlichen Bereiche von Bedeutung.

Den Masterplan „Daseinsvorsorge“ präsentierte die Kreisverwaltung unter Landrat Dieter Harsen Donnerstagabend während einer Veranstaltung im Husumer Nordsee-Congress-Centrum.



Geschafft: Diese Führungsriege von Kreis, Land und Bund überzeugte die Menschen, gemeinsam den eigenen Lebensraum zu gestalten.

begeistert von der Leistung der Nordfriesen: „Sie haben dem demografischen Wandel den Schrecken genommen. Sie haben es positiv besetzt.“ te. Der demografische Wandel ist nicht aufzuhalten. Die Gesellschaft kann ihn aber lenken, wie Prof. Eyinck sagte. Nordfriesland muss zwangs-

dem Bundeswettbewerb gewonnen hatte. Die Bürgerinnen und Bürger hätten die große Chance, ihr Umfeld zu bedarfsgerechten Funktions-

Kooperationen (auch kreisübergreifende) aufzufangen werden. „Wir brauchen neue Formen des Miteinanders, gerade auf dem Land.“

anderem das Gemeinschafts-

haus im Sinne der Einwohner modernisiert worden ist. Die Bürger hätten ihre Hilfe angeboten. Nicht nur das Miteinander habe funktioniert. Die Einwohner hätten registriert, dass ihre Wünsche in Erfüllung gegangen seien. Sehr gut hätten dabei Arlewatt, Horstedt und Oldrup zusammengearbeitet – „eine glückliche Ehe“, wie Clausen sagte.

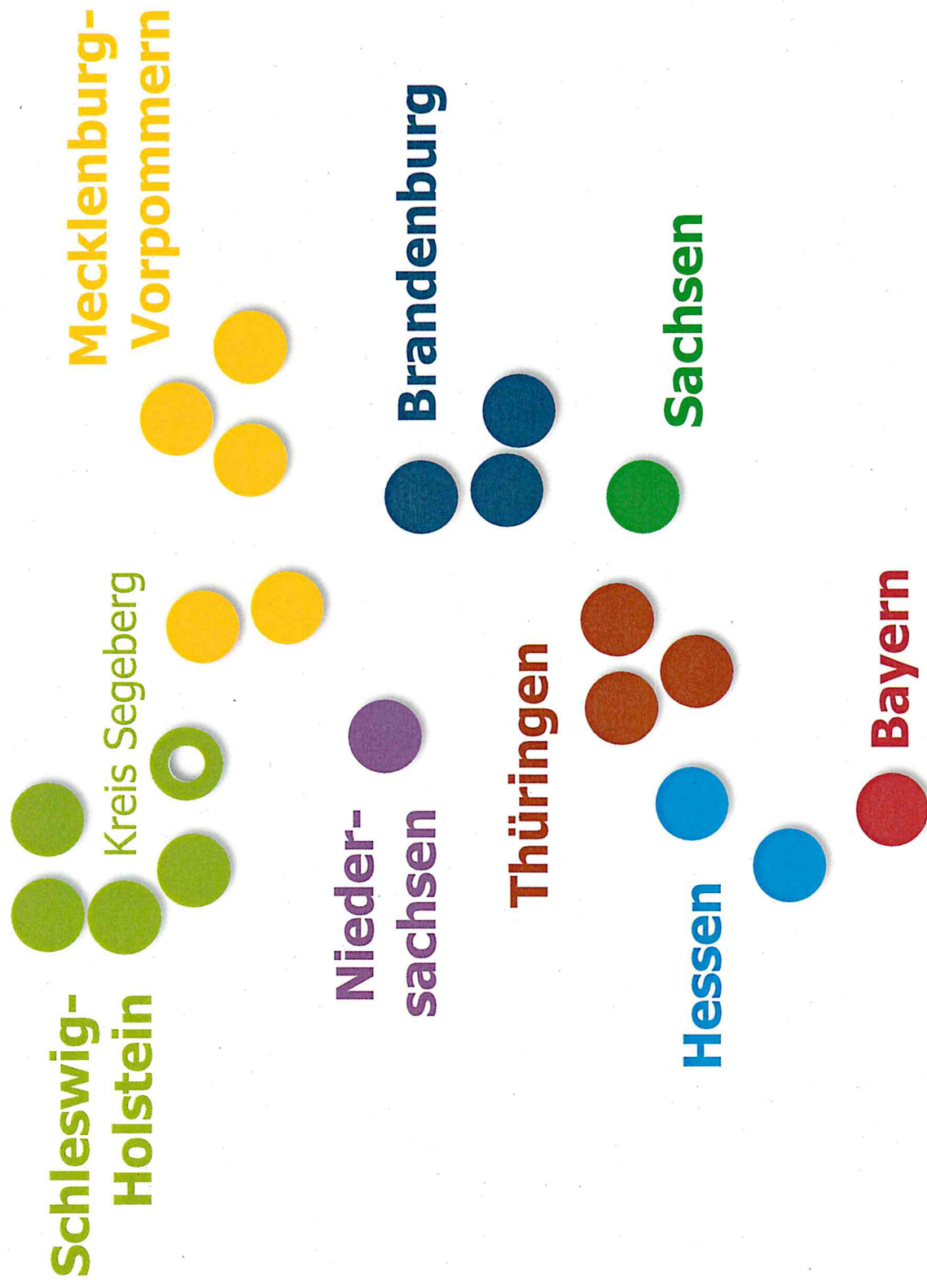
Dass der öffentliche Nahverkehr bei allen Themen eine Schlüsselrolle einnimmt und völlig unzureichend ist, führte Dr. Gabriele Lamers aus. Die Leiterin des Fachbereichs Jugend, Soziales, Arbeit und Senioren beim Kreis stellte mit ihrem Kollegen Burkhard Jansen, Leiter des Fachbereichs Kreisentwicklung, Bau und Umwelt, die wichtigsten Erkenntnisse des Masterplans vor. Lamers hält die bestehende Nahverkehrsplanung, deren Schwerpunkt einige Hauptachsen sind, für unzureichend.

Der 103 Seiten starke Masterplan gibt den ersten Schritt in die Zukunft wieder. Der nächste Schritt, die praktische Umsetzung, muss nun erfolgen. Bleibt zu hoffen, dass

Was ist die Strategie „Kreis Segeberg 2030“?

Inhalt und Ergebnis eines Prozesses, den der Kreis Segeberg initiiert, um sich gemeinsam mit seinen Kommunen

- systematisch mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die verschiedenen Infrastrukturbereiche der Daseinsvorsorge auseinanderzusetzen,
- Anpassungsstrategien zu entwickeln
- und deren Umsetzung politisch und organisatorisch vorzubereiten.

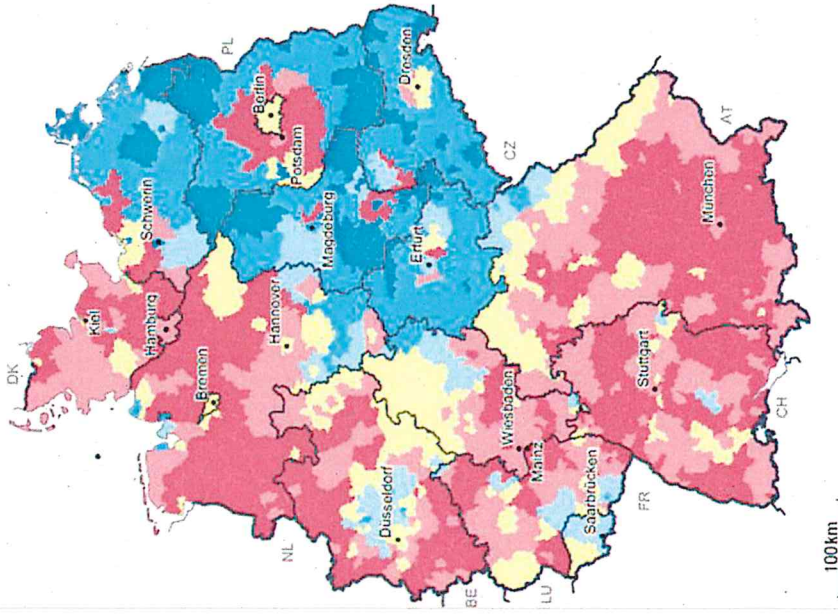


Wie sieht die demografische Entwicklung im Kreis Segeberg aus?

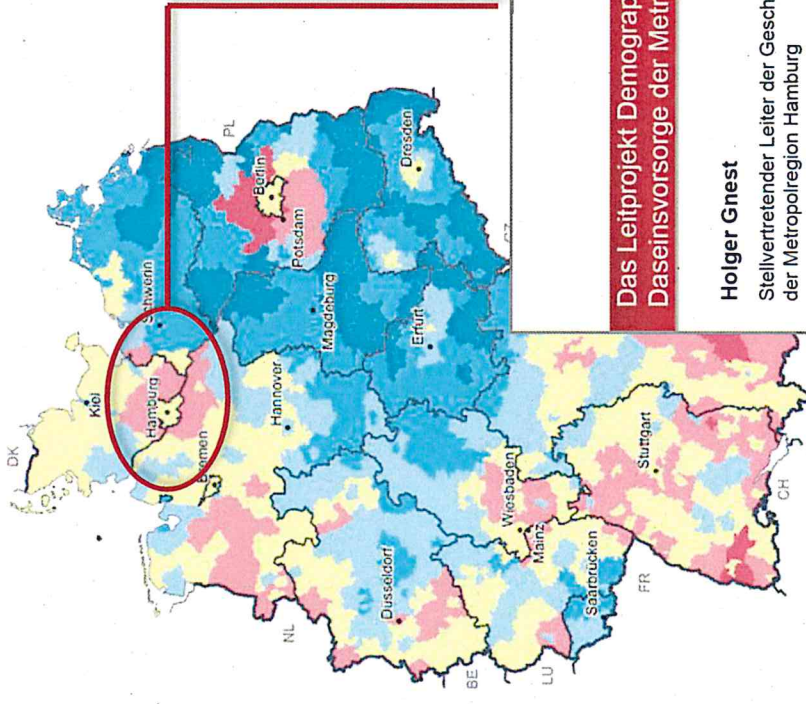
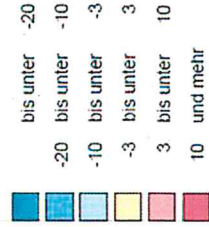
Kreis Segeberg 2030

1990 bis 2010

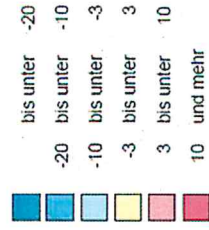
2010 bis 2030



Veränderung der Bevölkerungszahl 1990 bis 2010 in %



Veränderung der Bevölkerungszahl 2010 bis 2030 in %



Das Leitprojekt Demographie und Daseinsvorsorge der Metropolregion Hamburg

Holger Gnest

Stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle
der Metropolregion Hamburg

5. Februar 2014, Cuxhaven

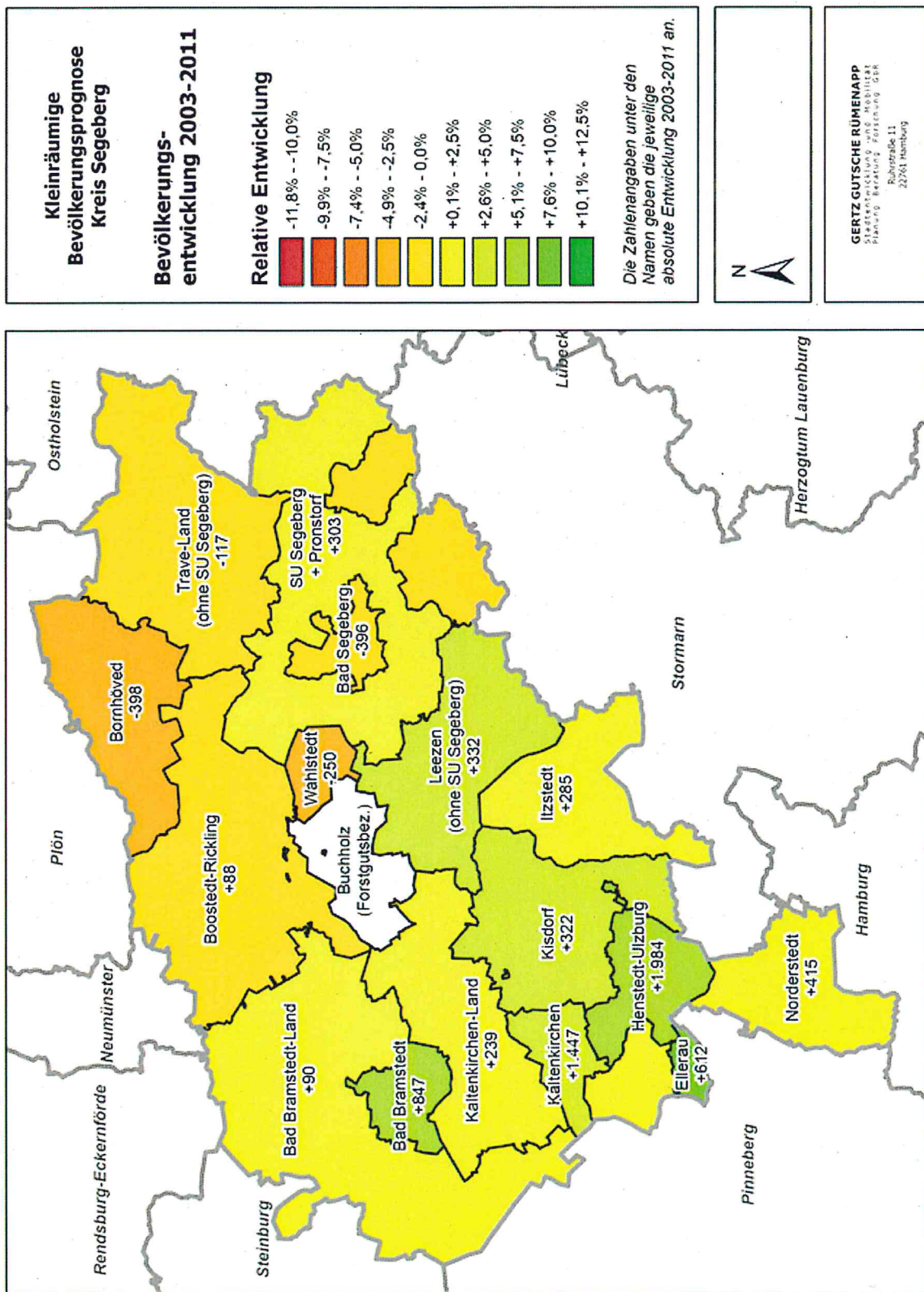


Quelle: BBSR Raumordnungsprognose 2030, Metropolregion Hamburg



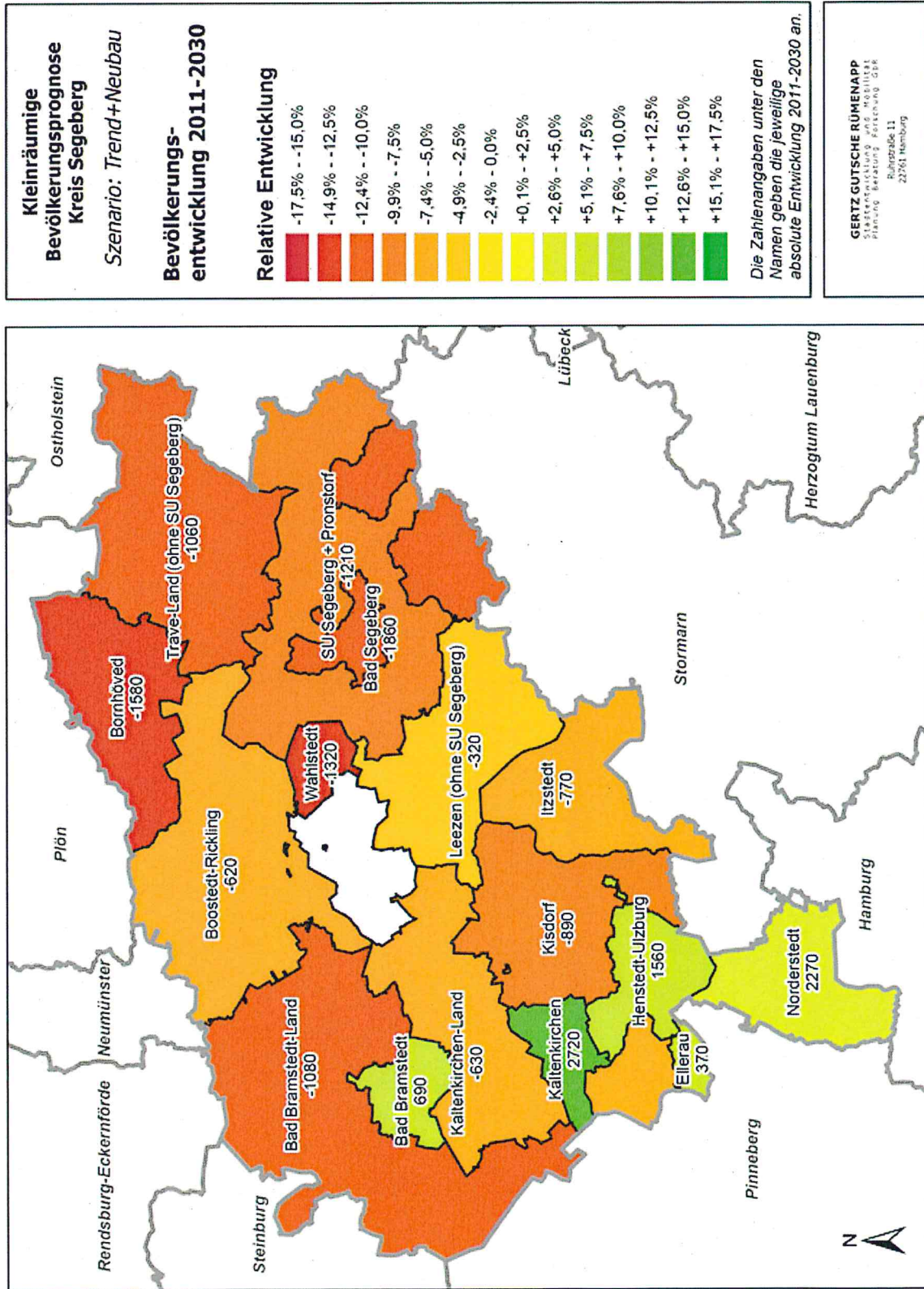
Foto: Green Lane (CC-BY-SA-3.0-2.5-2.0-1.0) via Wikimedia Commons

Kreis Segeberg 2030



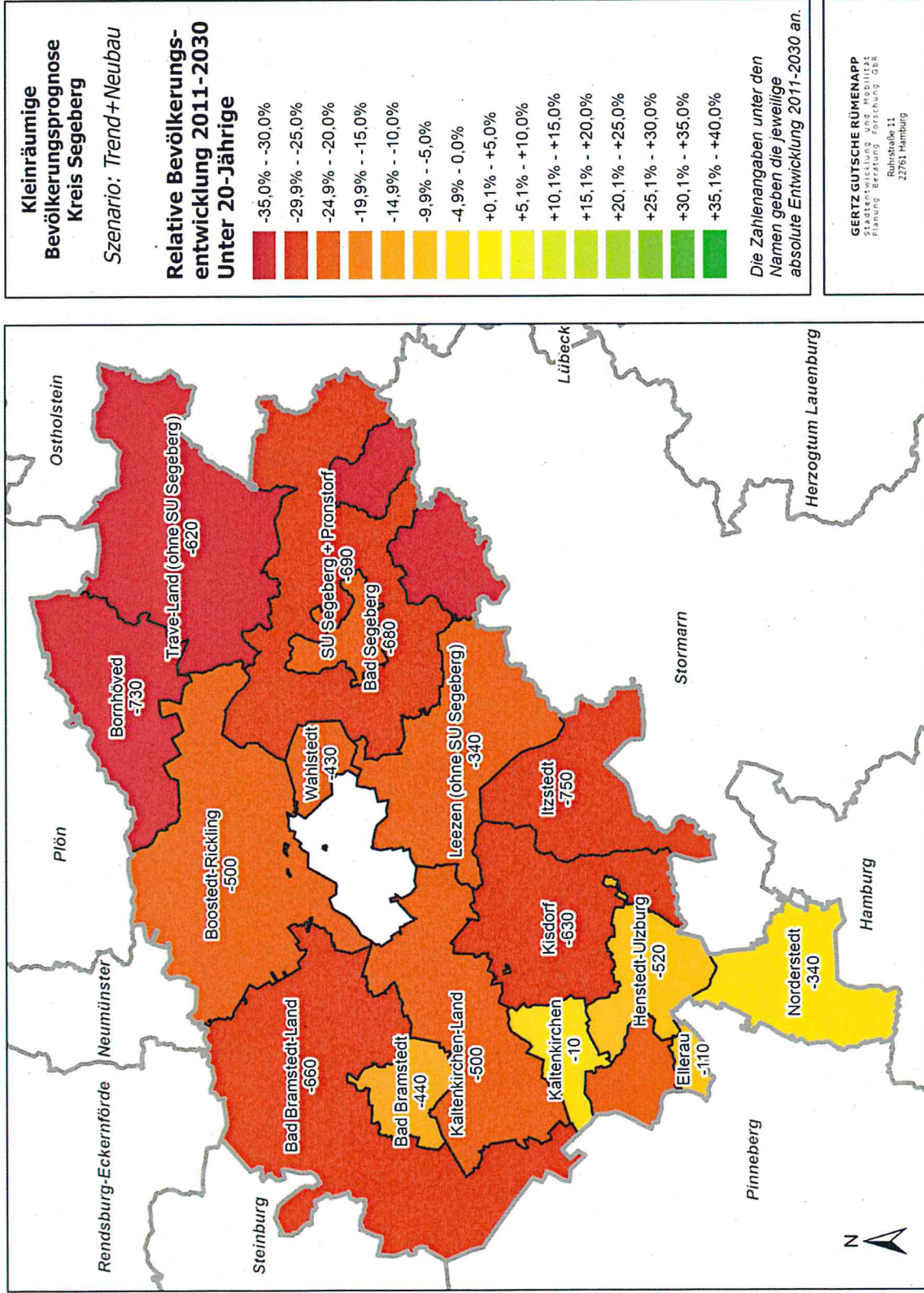
Quelle: Kreis Segeberg, Gertz Gutsche Rümenapp (2013)

Kreis Segeberg 2030



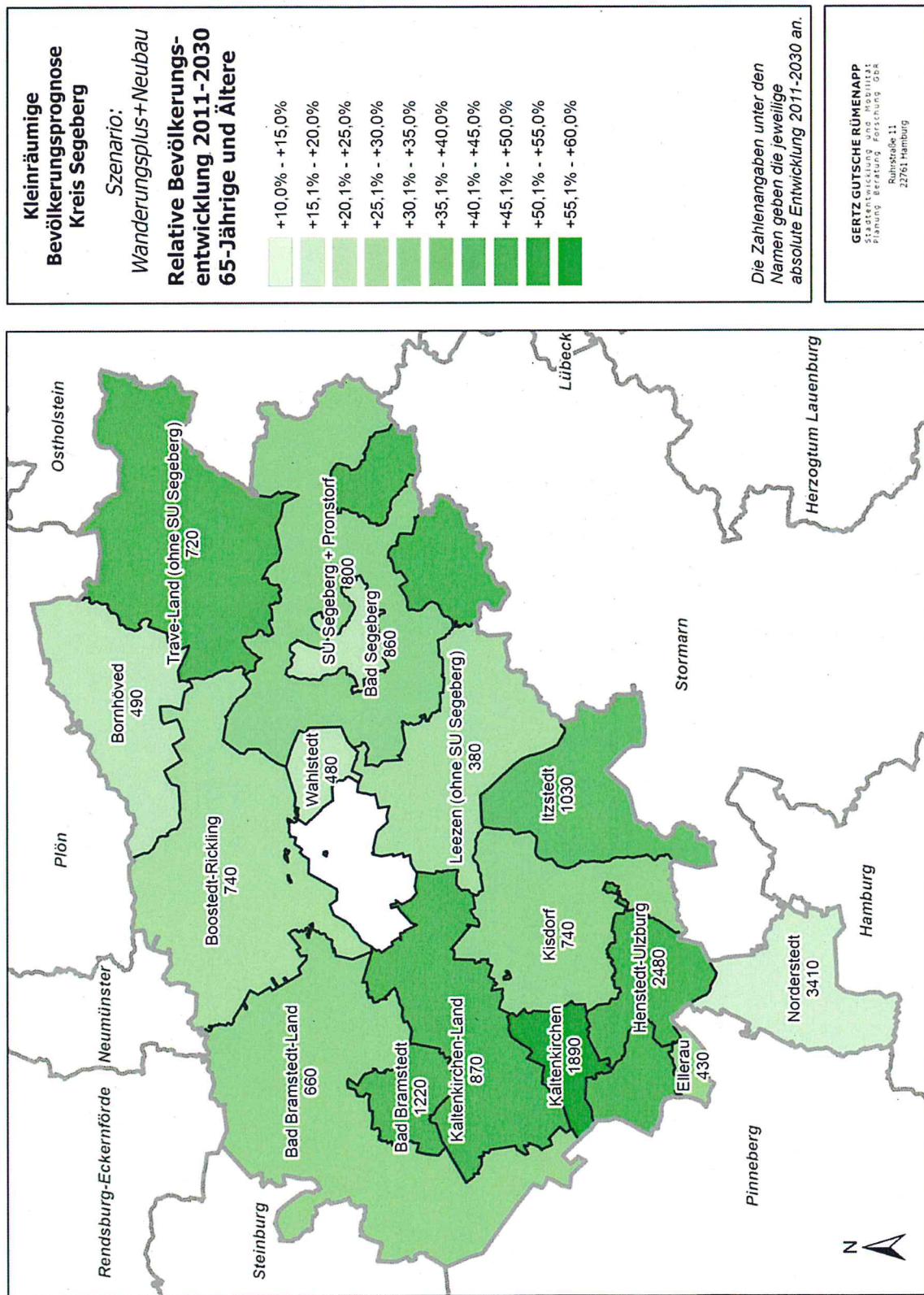
Quelle: Kreis Segeberg, Gertz Gutsche Rümenapp (2013)

Kreis Segeberg 2030



Quelle: Kreis Segeberg, Gertz Gutsche Rümenapp (2013)

Kreis Segeberg 2030



Quelle: Kreis Segeberg, Gertz Gutsche Rümenapp (2013)

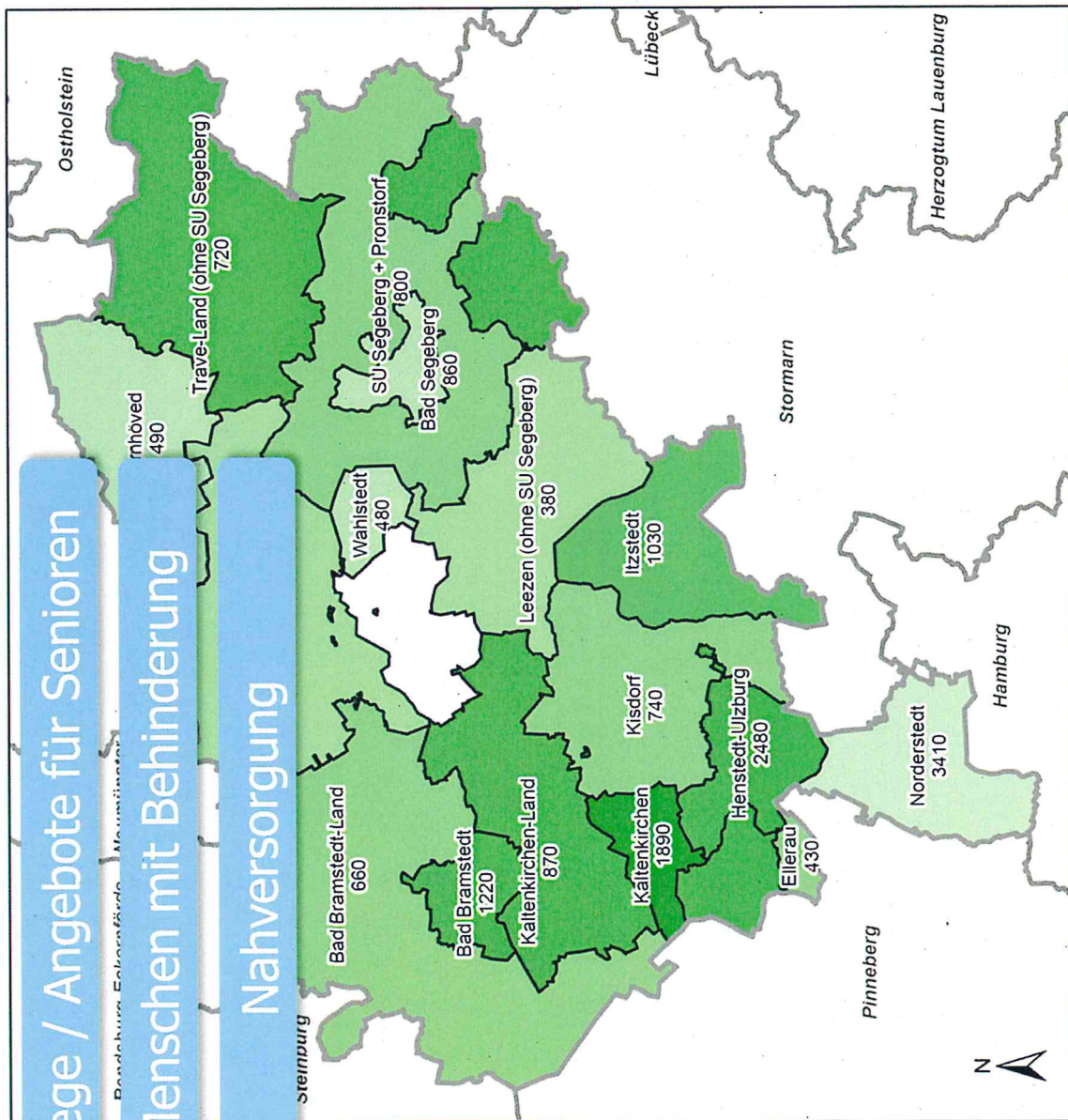
Welche Handlungsfelder ergeben sich daraus für Kreis und Kommunen?

Kreis Segeberg 2030

Pflege / Angebote für Senioren

Menschen mit Behinderung

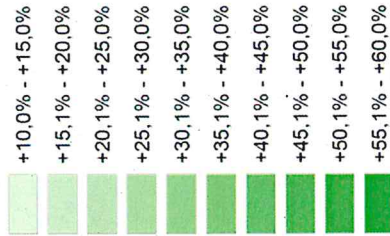
Nahversorgung



Kleinräumige
Bevölkerungsprognose
Kreis Segeberg

Szenario:
Wanderungsplus+Neubau

Relative Bevölkerungs-
entwicklung 2011-2030
65-Jährige und Ältere



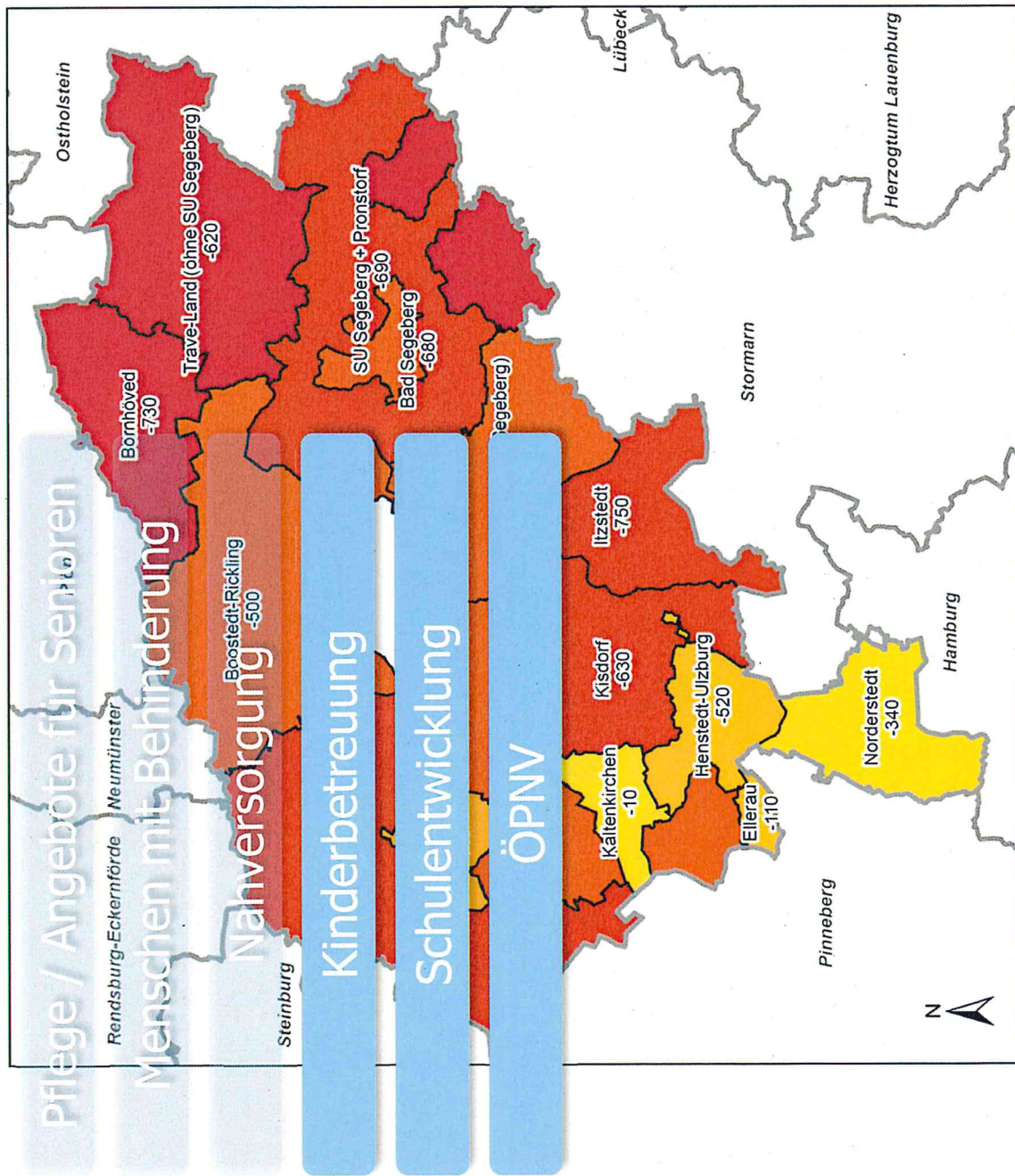
Die Zahlenangaben unter den
Namen geben die jeweilige
absolute Entwicklung 2011-2030 an.

GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP
Stadtentwicklung und Mobilität
Planung Beratung Forschung GbR
Ruhlsstraße 11
22761 Hamburg

GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP
Stadtentwicklung und Mobilität
Planung Beratung Forschung GbR

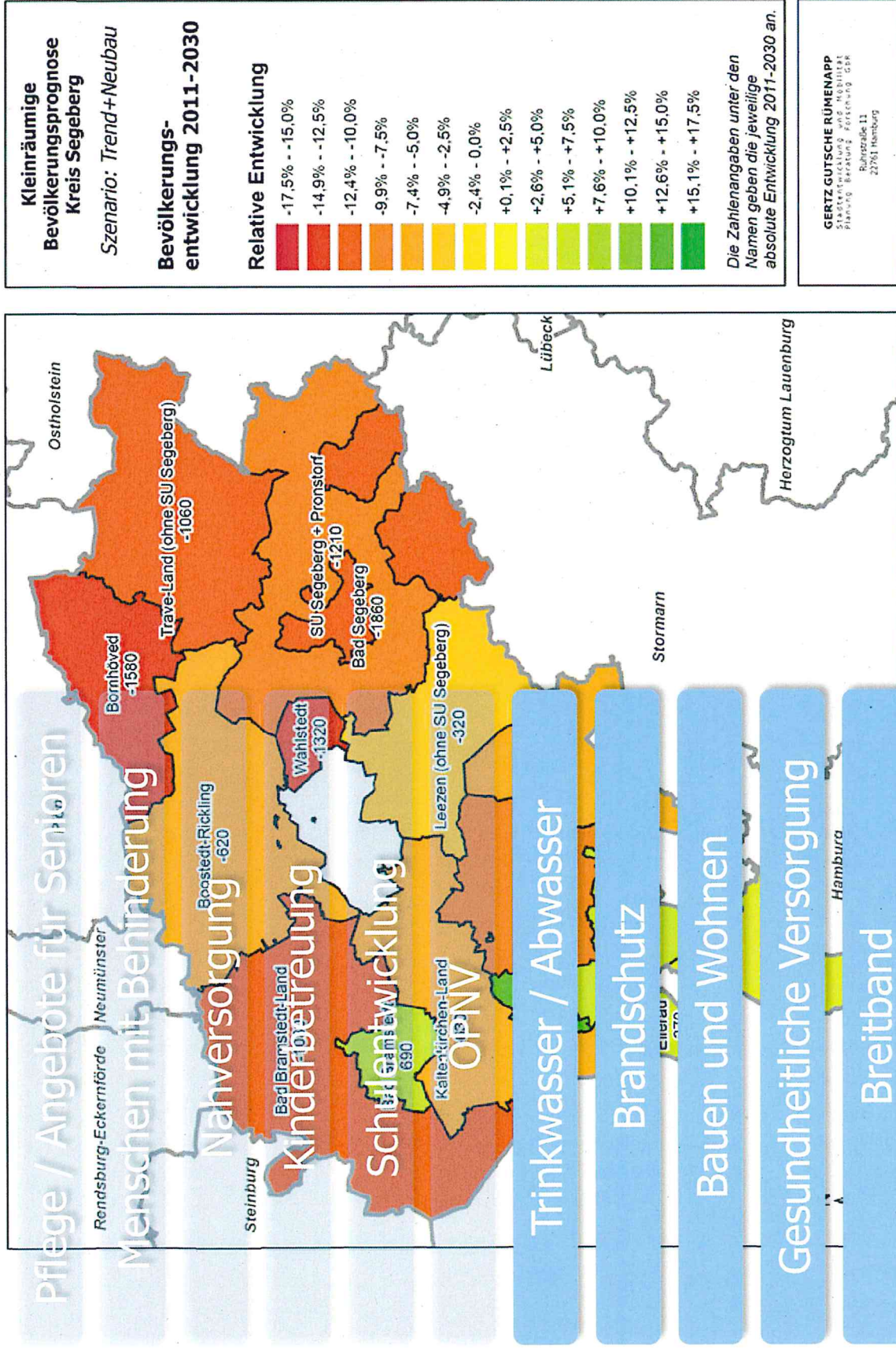
Quelle: Kreis Segeberg, Gertz Gutsche Rümenapp (2013)

Kreis Segeberg 2030



Quelle: Kreis Segeberg, Gertz Gutsche Rümenapp (2013)

Kreis Segeberg 2030



Quelle: Kreis Segeberg, Gertz Gutsche Rümenapp (2013)

Pflege / Angebote für Senioren

Menschen mit Behinderung

Nahversorgung

Kinderbetreuung

Schulentwicklung

ÖPNV

Trinkwasser / Abwasser

Brandschutz

Bauen und Wohnen

Gesundheitliche Versorgung

Breitband

Pflege / Angebote für Senioren

Menschen mit Behinderung

Nahversorgung

Kinderbetreuung

Schulentwicklung

ÖPNV

Trinkwasser / Abwasser

Brandschutz

Bauen und Wohnen

Gesundheitliche Versorgung

Breitband

Schwerpunktthemen

für das heute
beginnende Projekt
Kreis Segeberg 2030
im Rahmen des Leitprojekts
der Metropolregion

Spätere Erweiterung
des Themenspektrums
denkbar

Ein Wandel kommt selten allein

DW + X

Pflege / Angebote für Senioren

Menschen mit Behinderung

Nahversorgung

Kinderbetreuung

Schulentwicklung

ÖPNV

Trinkwasser / Abwasser

Brandschutz

Bauen und Wohnen

Gesundheitliche Versorgung

Breitband

Demo-
grafischer
Wandel



Gesell-
schaftlicher
und wirt-
schaftlicher
Wandel

(Endlich Raum für) Strategie!!!

Organigramm der Kreisverwaltung Segeberg

L	10.13
Landrätin	Arbeitsgemeinschaft Hamburg-Randkreise
	Datenschutzbeauftragter
	10.58

Gleichstellungsbeauftragte
Rechtsangelegenheiten und Kommununen
Rechnungsprüfung/Gemeindeprüfung
Personalrat Kreis
Gesamtpersonalrat Kreis und

Fachbereich I Zentrale Steuerung	11.00	20.00	21.00	10.50
Personal und Organisation				
Finanzen Finanzbuchhaltung				
Informations- Kommunikations- management				

Baro der Fachbereiche
sowie der Fachdienste 30.0



Sitzungskalender des Segeberger Kreistages und seiner Ausschüsse

Büro der Landrätin – Kreistagsbüro – Mail: kibuero@kreis-se.de – Telefon: 04551/951-269 – Fax: 04551/951-99827

Stand: 17.12.2013

Januar							Februar							März							April							Mai							Juni						
Mi	1	Neujahr	Sa	1	Sa	1	Sa	1	Di	1	HA	Do	1	Tag der Arbeit	So	1																									
Do	2		So	2	So	2			Mi	2		Fr	2		Mo	2																									
Fr	3		Mo	3	KW 6	3	WRI KW 10		Do	3	KT	Sa	3		Di	3																									
Sa	4		Di	4	WerKA	4			Fr	4		So	4		Mi	4																									
So	5		Mi	5	UNK	5			Sa	5		Mo	5	KW 19	Do	5																									
Mo	6	KW 2	Do	6		Do	6	SoZA	So	6		Di	6		Fr	6																									
Di	7		Fr	7		Fr	7		Mo	7	KW 15	Mi	7		Sa	7																									
Mi	8		Sa	8		Sa	8		Di	8		Do	8	VorKT	So	8 Pfingsten																									
Do	9		So	9		So	9		Mi	9		Fr	9		Mo	9 Pfingsten KW 24																									
Fr	10		Mo	10	KW 7	Mo	10	KW 11	Do	10		Sa	10		Di	10																									
Sa	11		Di	11		Di	11	WerKA	Fr	11		So	11		Mi	11 UNK																									
So	12		Mi	12		Mi	12		Sa	12		Mo	12	KW 20	Do	12 HA																									
Mo	13	KW 3	Do	13	JHA + SoZA	Do	13	HA	Fr	13		Di	13		Fr	13																									
Di	14	HA	Fr	14		Fr	14		Mo	14	KW 16	Mi	14		Sa	14																									
Mi	15	JHA	Sa	15		Sa	15		Di	15		Do	15	JHA + SoZA	So	15																									
Do	16	KT	So	16		So	16		Mi	16		Fr	16		Mo	16 KW 25																									
Fr	17		Mo	17	OVG KW 8	Mo	17	KW 12	Do	17		Sa	17		Di	17 WRI																									
Sa	18		Di	18	BKS	Di	18		Fr	18 Karfreitag		Mo	19		Mi	18																									
So	19		Mi	19		Mi	19		Sa	19		Do	20		Fr	20 VorKT																									
Mo	20		Do	20	HA	Do	20	VorKT	So	20	Ostern	Di	21	HA	So	21																									
Di	21		Fr	21		Fr	21		Mo	21 Ostern	KW 17	Mi	22		Sa	22																									
Mi	22		Sa	22		Sa	22		Di	22		Do	23	KT	So	23																									
Do	23	HA	So	23		So	23		Mi	23		Fr	24		Mo	24 OVG KW 26																									
Fr	24		Mo	24		Mo	24	KW 9	Do	24	KW 13	Sa	25		Di	25 WerKA																									
Sa	25		Di	25		Di	25		Fr	25		So	26	Europawahl	Mi	26																									
So	26		Mi	26	UNK	Mi	26		Sa	26		Mo	27		Do	27																									
Mo	27	KW 5	Do	27		Do	27		So	27		Di	28		Fr	28																									
Di	28		Fr	28		Fr	28		Mo	28	KW 18	Mi	29		Sa	29																									
Mi	29		Sa	29		Sa	29		Di	29		Do	30	Himmelfahrt	So	30																									
Do	30		So	30		So	30		Mi	30		Fr	31		Mo	31																									
Fr	31		Mo	31		Mo	31	KW 14				Sa	31			31																									

Arbeitsstruktur

Pflege / Angebote für Senioren

Menschen mit Behinderung

Nahversorgung

Kinderbetreuung

Schulentwicklung

ÖPNV

Trinkwasser / Abwasser

Brandschutz

Bauen und Wohnen

Gesundheitliche Versorgung

Breitband

Fünf Arbeitsgruppen

Pflege / Angebote für Senioren

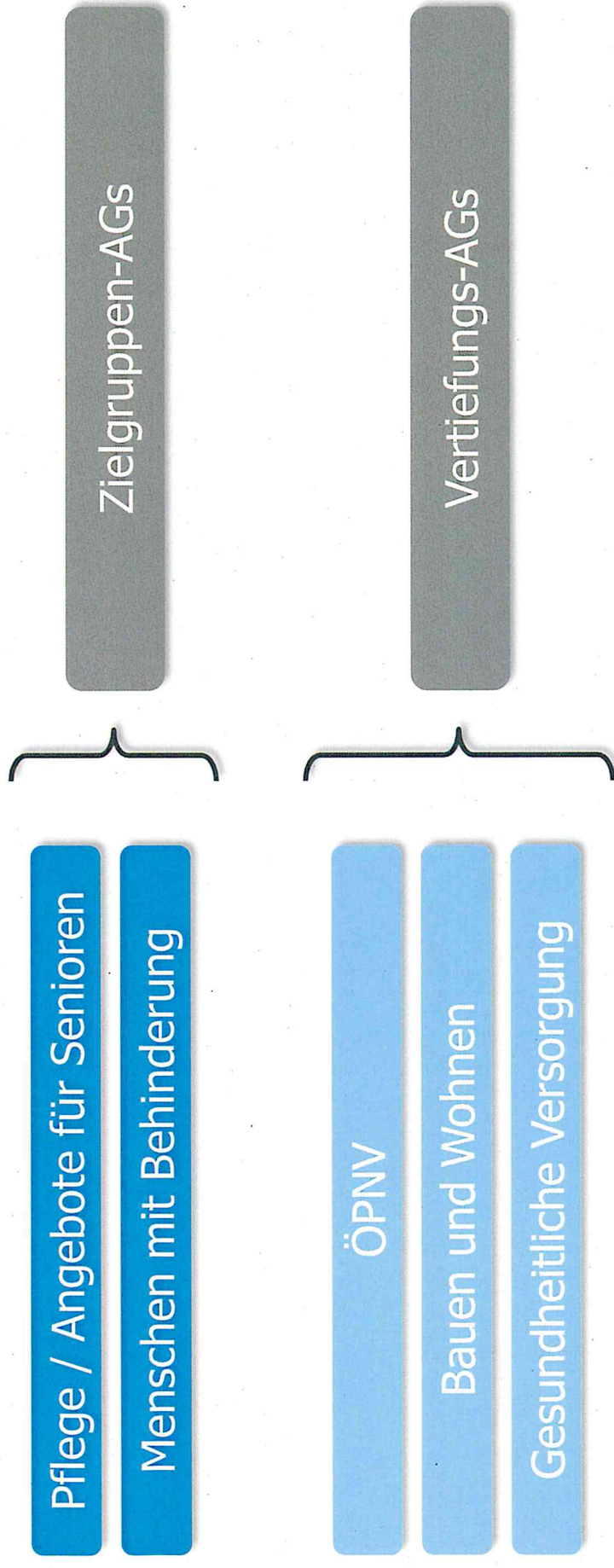
Menschen mit Behinderung

ÖPNV

Bauen und Wohnen

Gesundheitliche Versorgung

Fünf Arbeitsgruppen



Fünf Arbeitsgruppen im Austausch

Pflege / Angebote für Senioren

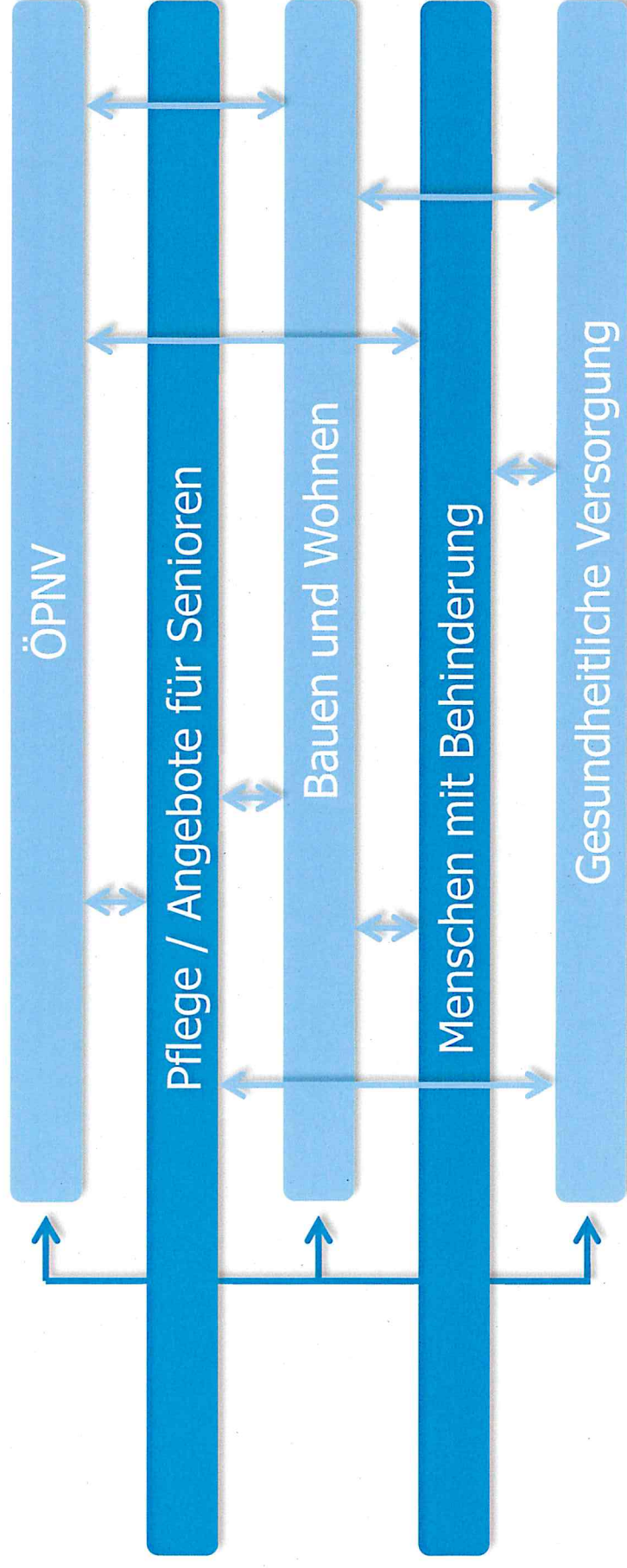
Menschen mit Behinderung

ÖPNV

Bauen und Wohnen

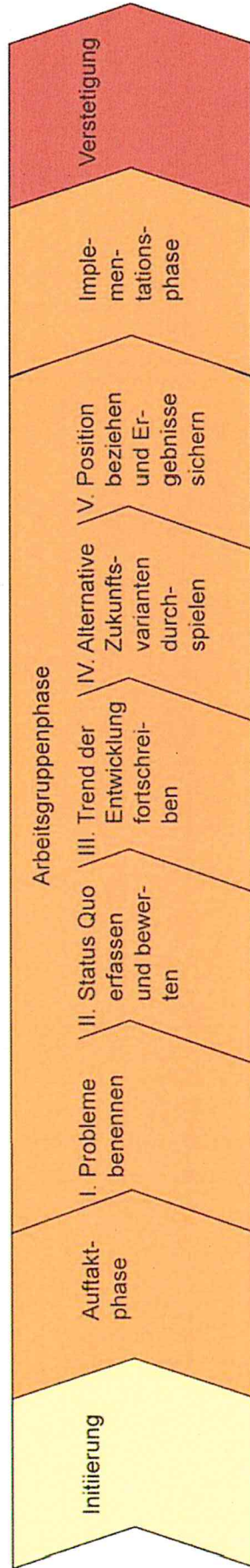
Gesundheitliche Versorgung

Fünf Arbeitsgruppen im Austausch



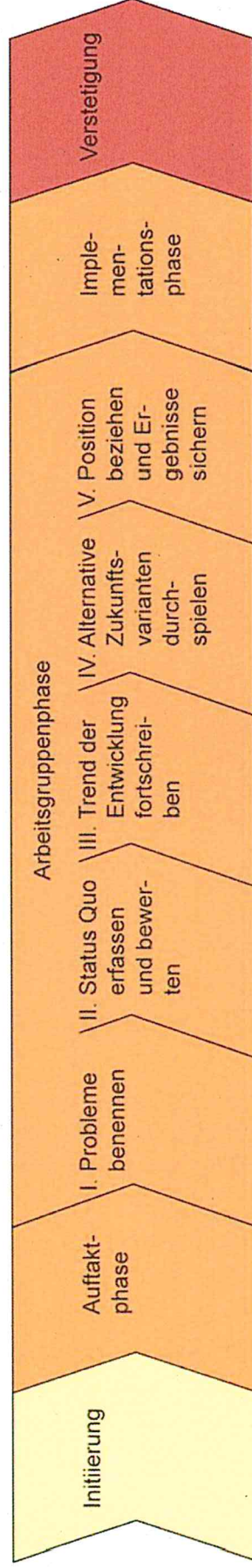
Grobstruktur der Arbeit in den Arbeitsgruppen (als Hilfestellung, nicht als Pflichtprogramm)

Projekt Kreis Segeberg 2030



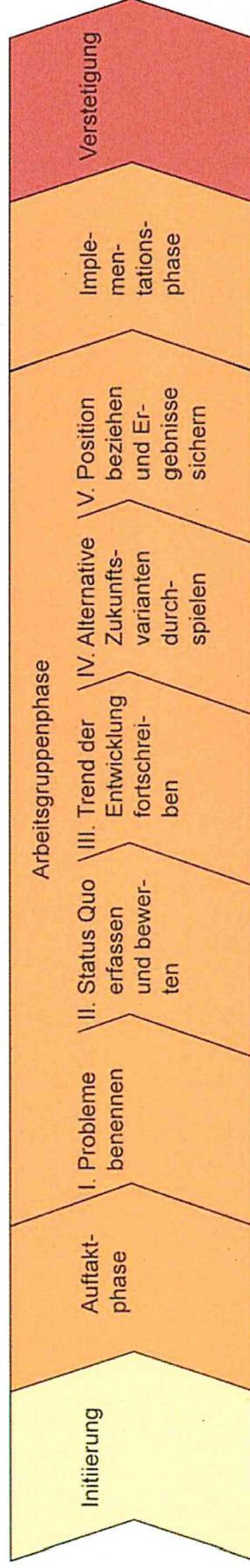
Arbeitsschritte

Initiierung des Prozesses	Auswahl der Infrastrukturen nach Handlungsnotwendigkeit und -möglichkeit	Probleme, Zielsetzungen und Korridor der Lösungssuche definieren	Standorte, Angebote und Kosten der Infrastrukturen erfassen	Bevölkerungsprognose erarbeiten	Alternativszenarien iterativ entwickeln	Fachliche Empfehlung erarbeiten	Politische Greifen umfassend informieren	Sukzessive Umsetzung der Empfehlungen in konkrete Projekte
Grobkonzept Akteurs-einbindung	Konstituierung der thematischen Arbeitsgruppen	Rollenverteilung und Zuständigkeiten im Prozess klären	Annahmen zur kleinräumigen Bevölkerungsprognose plausibilisieren	Trendprognose (Auslastung, Schließungsbedrohungen, Erreichbarkeit, Kosten) quantitativ und qualitativ bewerten	Erreichbare Versorgungsgrade und Qualitäten sowie entstehende Kosten bewerten	Herleitung (Analysen, Modellrechnungen, Arbeitsprozess) dokumentieren	Politische Beschlussfassungen herbeiführen	Monitoring der Wirkungen (Erfolgskontrolle), ggf. Nachjustierung
Konstituierung des Steuerungsgremiums mit starkem/r Spielmacher/in	Detaillierung der Zeitplanung	Datenverfügbarkeit klären	Qualitative und quantitative Bewertungsmaßstäbe einer Daseinsvorsorge definieren	Erste Ansätze für denkbare Alternativen entwickeln	Vorzugsvariante auswählen	Implementationsstrategie festlegen (Fachplanungen, politische Beschlüsse, strategische Positionierungen)	Überführung in fachliche Festlegungen, Planungen, Genehmigungen, Finanzplanung sicherstellen	Nach einigen Jahren: Initiierung eines Aktualisierungsprozesses
Beauftragung der externen Begleitung								



- Auswahl der betrachteten Infrastrukturen
- Konstituierung der thematischen Arbeitsgruppen
- Detaillierung der Zeitplanung

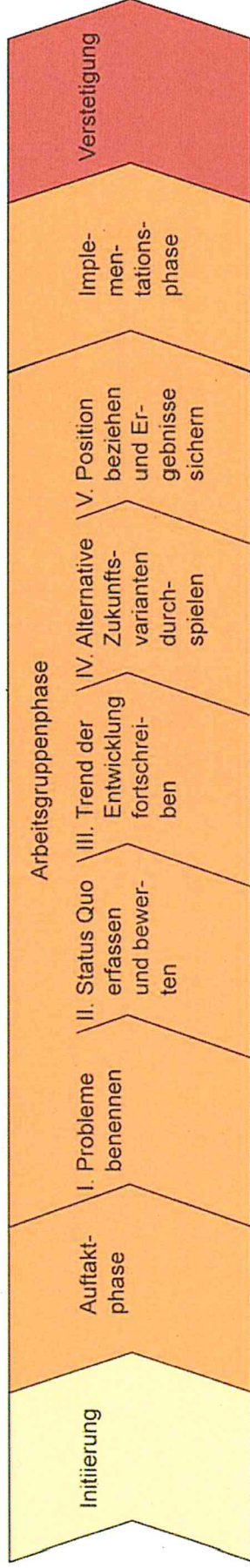
..... Projekt Kreis Segeberg 2030



Problemstellung, Zielsetzung und Korridor
der Lösungssuche definieren.

Rollenverteilung und Zuständigkeiten im Prozess klären

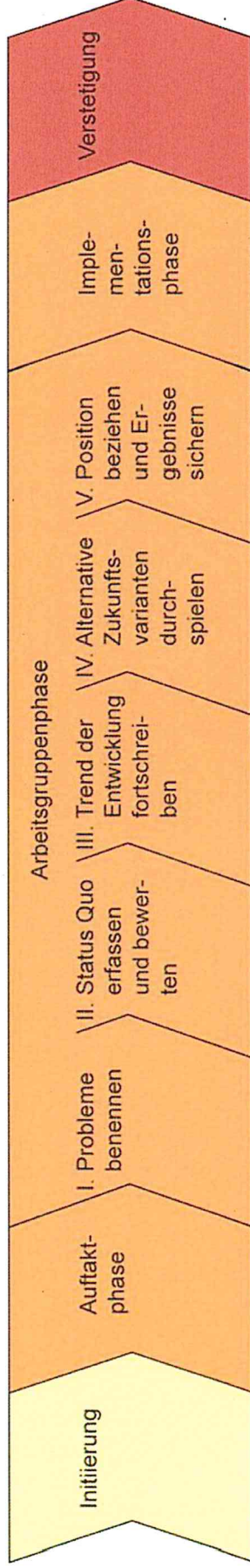
Datenverfügbarkeit klären



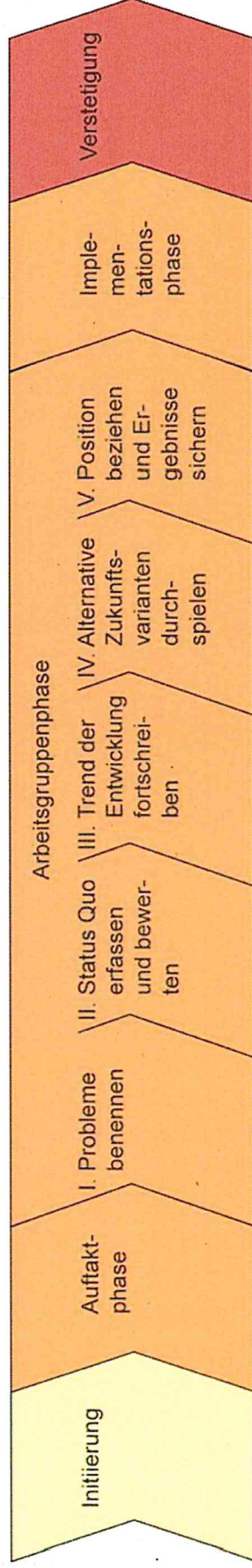
- Standorte, Angebote und Kosten der Infrastrukturen erfassen
- Kleinräumige Bevölkerungsprognose erarbeiten
- Quantitative und qualitative Bewertungsmaßstäbe der Daseinsvorsorge im jeweiligen Infrastrukturbereich definieren

Kreis Segeberg ☺

..... Projekt Kreis Segeberg 2030



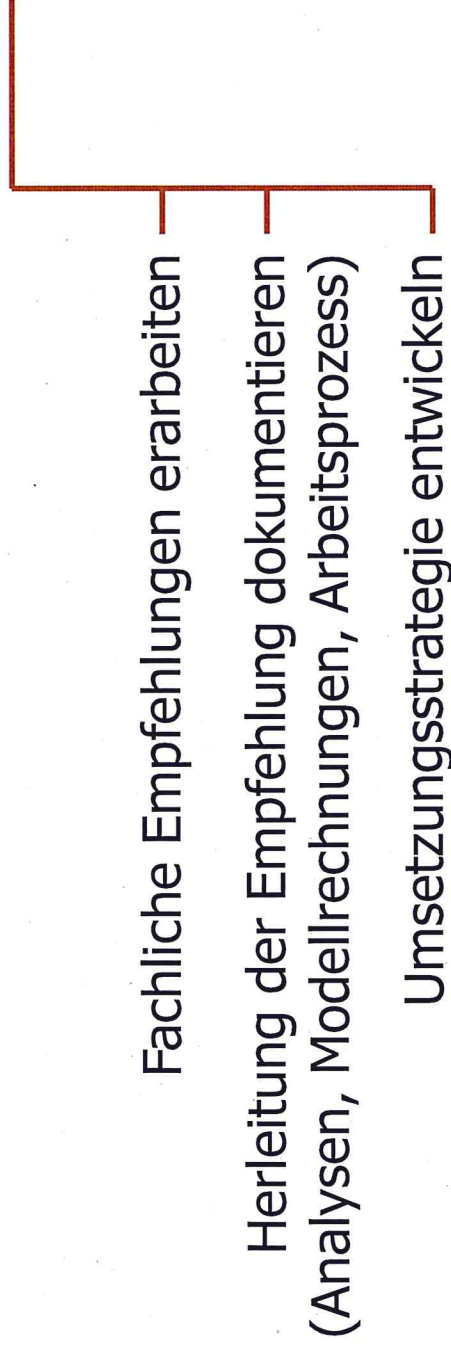
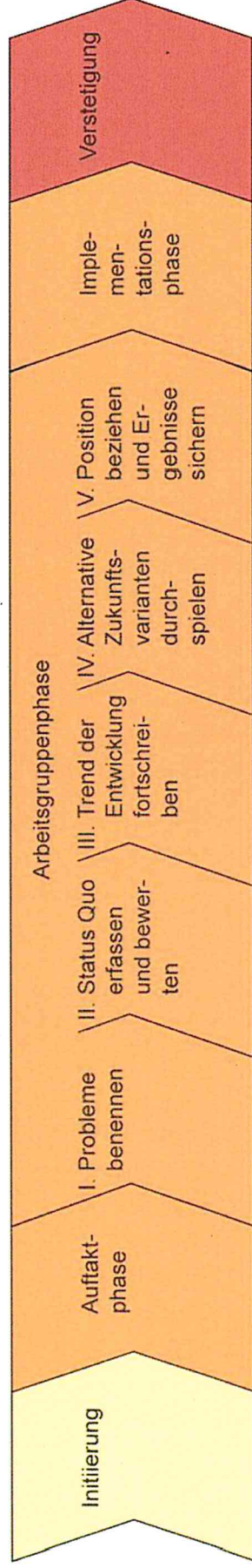
Trendprognose erarbeiten und
(quantitativ wie qualitativ) bewerten
Erste Alternativstrategien skizzieren

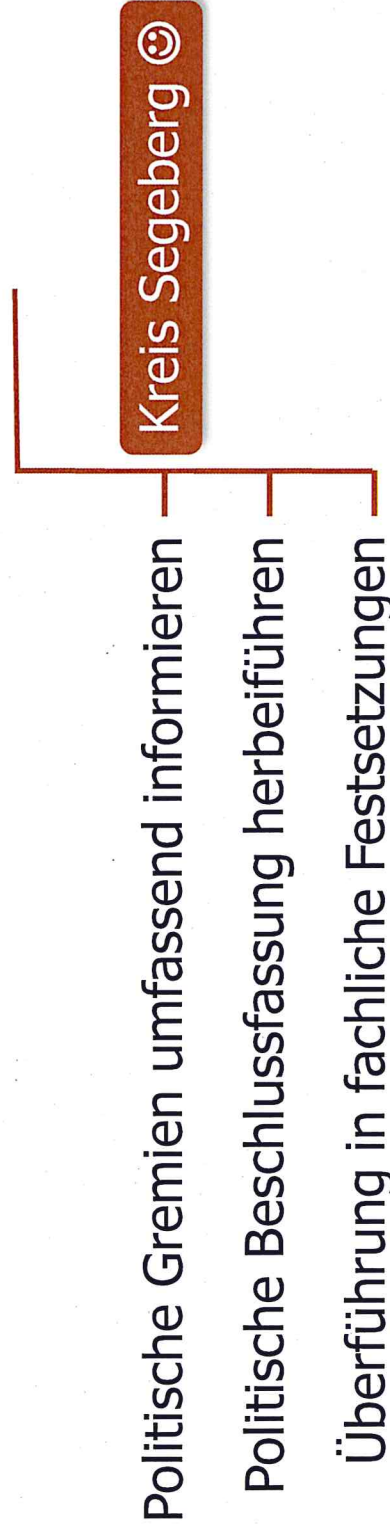
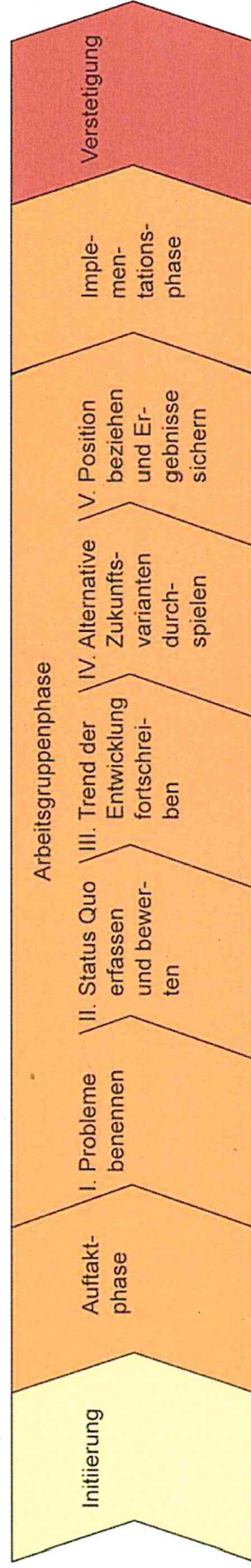


Alternativszenarien iterativ entwickeln

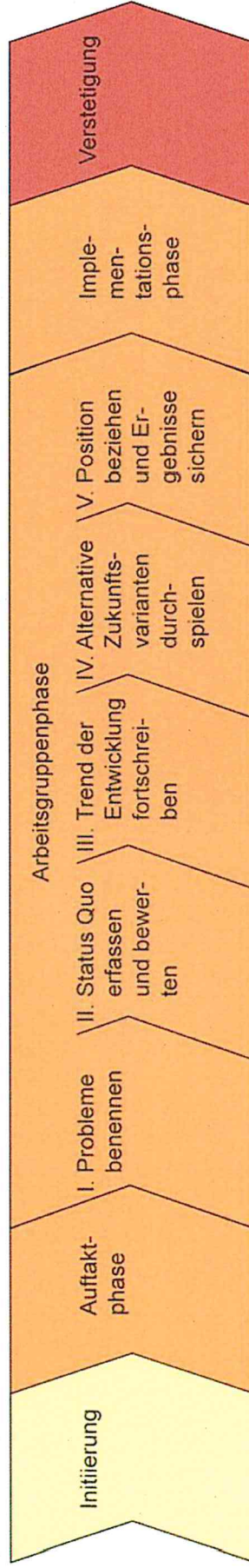
Erreichbare Versorgungsgrade,
Qualitäten und Kosten ermitteln

Vorzugsvariante auswählen
und Auswahl begründen





..... Projekt Kreis Segeberg 2030



Sukzessive Umsetzung

Wirkungskontrolle (ggf. Nachjustierung)

Unsere Aufgaben als Begleitbüro

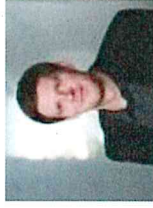
Unsere Aufgaben als Begleitbüro

- (1) Grundlagen schaffen
z.B. Bevölkerungsprognose, Abbildung der Siedlungsstruktur,
Analyse der Erreichbarkeitsverhältnisse, Profile der Gemeinden
- (2) Handlungsbedarfe untermauern
- (3) Dumme Fragen stellen
- (4) Ideen importieren
- (5) Szenarien zusammensetzen
- (6) Bewertungsgrundlagen erfragen
- (7) Alternative Lösungsansätze miteinander vergleichen

Wir freuen uns, dass es los geht!



Jens-Martin Gutsche



Martin Albrecht



Anne Kis



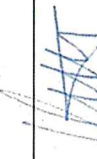
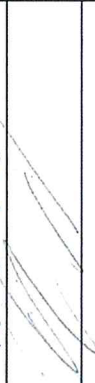
Achim Tack

Dr. Jens-Martin Gutsche
Gertz Gutsche Rümenapp
Stadtentwicklung und Mobilität GbR
Ruhrstraße 11, 22761 Hamburg

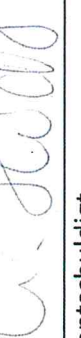
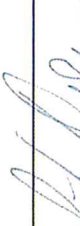
Tel: 040 / 853737-48
gutsche@ggr-planung.de

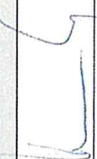
www.ggr-planung.de

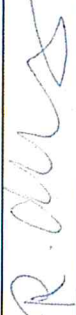
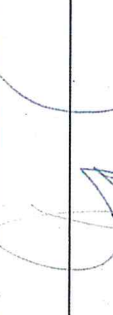
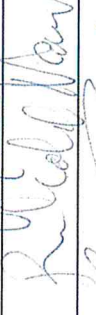
Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Auftaktveranstaltung zum Projekt „Kreis Segeberg 2030“ am 28.02.14

Name	Funktion	Unterschrift
Ahrens, Martin	Mitglied der Ausschüsse Ordnung, Verkehr und Gesundheit und Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	
Albert, Bettina	Mitglied des Sozialausschusses und des Ausschusses Ordnung, Verkehr und Gesundheit des Kreises	
Algier, Ute	Mitglied des Sozialausschusses des Kreises	
Anders, Lars	Prokurist der SVG Südholstein Verkehrsservicegesellschaft mbH	- entschuldigt -
Andrasch, Elke	Kreisverwaltung Segeberg, Fachdienstleitung Soziale Sicherung	
Arnhold, Dr. Wolfgang	Projektkoordinator des Netzwerkes Inklusion Kreis Segeberg	
Barkowsky, Kurt	Mitglied des Ausschusses Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	
Beeth, Rudolf G.	Vorsitzender des Sozialausschusses des Kreises	
Berger, Maren	Mitglied des Hauptausschusses und des Ausschusses Ordnung, Verkehr und Gesundheit des Kreises	
Böhmer, Aloisia	Kreisverwaltung Segeberg, Fachdienst Gesundheit	
Bornheimer, Gabriele	Behindertenbeauftragte der Stadt Wahlstedt	
Brauer, Sven-Hilmer	Mitglied des Ausschusses Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	
Bülöw, René	Mitglied der Ausschüsse Ordnung, Verkehr und Gesundheit und Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	

Name	Funktion	Unterschrift
Buschmann, Thomas	Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG, Stadtbüro Bad Segeberg	
Buthmann, Jörg	Vorsitzender des Ausschusses Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	
David, Simone	Kreisverwaltung Segeberg, Fachdienst Soziale Sicherung	
Dieck, Claus Peter	Mitglied des Hauptausschusses des Kreises	
Ehlers, Marc-André	Mitglied des Ausschusses Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	
Eick, Annelie	Mitglied des Sozialausschusses des Kreises	
von Essen, Hauke	Mitglied des Ausschusses Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Kreises	
Freese, Dr. Dieter	Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein, Kreisstellenvorsitzender für Kreis Segeberg	
Giesecke, Jörn	Kreisverwaltung Segeberg, Fachdienst Soziale Sicherung	
Glage, Annette	Mitglied des Sozialausschusses und des Ausschusses Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Kreises	
Gloger, Peter	Mitglied des Ausschusses Ordnung, Verkehr und Gesundheit des Kreises	- entschuldigt -
Grote, Doris	Mitglied des Hauptausschusses des Kreises	- entschuldigt -
Günther, Gerd	Mitglied des Ausschusses Ordnung, Verkehr und Gesundheit des Kreises	
Hahn-Fricke, Angelika	Mitglied der Ausschüsse Ordnung, Verkehr und Gesundheit und Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	

Name	Funktion	Unterschrift
Hakimpour- ern, Dr. Sylvia	Kreisverwaltung Segeberg, Fachdienstleitung Gesundheit	
Hamann, Knut	Amtsvorsteher des Amtes Bornhöved	
Hansen, Arne	Vorsitzender des Ausschusses Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Kreises	
Hartmann, Frank	Kreisverwaltung Segeberg, Fachdienstleitung Kreisplanung	
Heldt, Ute	Stadt Bad Segeberg, Stadtentwicklung	
Hinrichs, Wiebke	Landwirtschaftliche Pflegekasse Schleswig-Holstein und Hamburg	- entschuldigt -
Holowaty, Stephan	Mitglied des Ausschusses Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	
Holstein, Michael	Stadt Norderstedt, Servicedienste Familie und Soziales	
Hunger, Kaerstin	Mitglied des Sozialausschusses des Kreises	
Ihrens, Anne-Kathrin	ADLERSHORS Baugenossenschaft eG	
Jäger, Thomas	Mitglied des Sozialausschusses des Kreises	
Jahn, Rosemarie	Vorsitzende des Ausschusses Ordnung, Verkehr und Gesundheit des Kreises	
Jeenicke, Hans	Kreisseniorenbeirat im Sozialausschuss	
Josov, Anton	Mitglied des Ausschusses Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Kreises	

Name	Funktion	Unterschrift
Kamensky, Jörg	Stadt Bad Bramstedt, Leiter Bürgeramt	
Kiersch, Jochen	Deutscher Mieterbund Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	- entschuldigt -
Kittler, Heinz-Michael	Mitglied des Hauptausschusses des Kreises	
Klein, Sabine	Kreisverwaltung Segeberg, Fachdienst Soziale Sicherung	
Köhler, Ralf	Stadt Kaltenkirchen, Leiter Ordnungs- und Sozialabteilung	
Köpke, Tobias	Mitglied des Hauptausschusses des Kreises	
Köppen, Toni	Mitglied des Hauptausschusses des Kreises	
Krauß, Dr. Eberhard	Mitglied des Hauptausschusses des Kreises	
Krauß, Evelyn	Mitglied des Ausschusses Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Kreises	
Krille, Harald	Mitglied des Ausschusses Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	
Kröger, Delf	Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein, Abteilungsleitung Gesundheitspolitik	
Kümmel, Ingo	Mitglied des Sozialausschusses des Kreises	
Kuhrt, Ricarda	Jobcenter Kreis Segeberg, Fachassistentin Leistungsgewährung	
Lange, Ulla	Mitglied des Sozialausschusses des Kreises	

Name	Funktion	Unterschrift
Lappat, Annegret	Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise	- entschuldigt -
Lessing, Edda	Mitglied des Hauptausschusses des Kreises	
Loedige, Katharina	Mitglied des Ausschusses Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Kreises	- entschuldigt -
Lumma, Timo	Mitglied des Ausschusses Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	
Marcussen, Rita	Mitglied des Hauptausschusses des Kreises	
Meschede, Michael	Mitglied des Ausschusses Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	
Mildenberger, Ulrich	Leiter des Pflegestützpunktes im Kreis Segeberg	
Miermeister, Joachim	Mitglied des Sozialausschusses des Kreises	
Mozer, Claudius	Geschäftsführer der SVG Südholstein Verkehrsservicegesellschaft mbH	
Nawratil, Reinhold	Mitglied des Ausschusses Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Kreises	
Pawlik, Anke	Kreissenorenbeirat im Hauptausschuss	
Petersen-Vollmar, Dr. Ilka	Ärztchamber Schleswig-Holstein, Vorsitzende des Kreisausschusses Segeberg	
Plambeck, Ole-Christopher	Mitglied des Hauptausschusses des Kreises	
Pohlentz, Heinz	Mitglied des Ausschusses Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Kreises	

Name	Funktion	Unterschrift
Radke, Björn	Mitglied des Ausschusses Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	
Riemenschneider, Dieter	Mitglied des Ausschusses Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	
Rohwer, Annett	Kreisverwaltung Segeberg, Fachdienstleitung Eingliederungshilfe	
Säker, Peter	Mitglied des Hauptausschusses des Kreises	- entschuldigt -
Sass-Olker, Hans-Jürgen	Mitglied der Ausschüsse Ordnung, Verkehr und Gesundheit und Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Kreises	
Scheben, Jörg M.	Stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Kattendorf	
Scheer, Hans-Joachim	Stadt Kaltenkirchen, Leiter Bau- und Umweltausschuss	
Scheff, Olaf	Mitglied des Ausschusses Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Kreises	
Scheiwe, Hans-Jürgen	Mitglied des Hauptausschusses des Kreises	
Schenk, Dieter	Kreisseniorenbeirat im Ausschuss Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Kreises	
Schmidt, Christopher	Mitglied des Sozialausschusses des Kreises	
Schnabel, Wolfgang	Mitglied des Hauptausschusses des Kreises	
Schreiber, Hans -Peter	Behindertenbeauftragter für den Kreis Segeberg	
Schüppler, Henrietta	Behindertenbeauftragter der Stadt Norderstedt	

Name	Funktion	Unterschrift
Schulz, Raimund	Mitglied des Ausschusses Ordnung, Verkehr und Gesundheit des Kreises	- entschuldigt -
Sevegnani, Nadine	MedComm Regionalmanagement Gesundheit Südholstein	N. Sevegnani
Siebke, Sönke	Mitglied des Ausschusses Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Kreises	
Spörel, Regina	Mitglied des Ausschusses Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	
Staaek-Swen Brandt, Anne	Geschäftsführer des Kompetenzzentrums Demenz Schleswig-Holstein	Brandt
Straube, Markus	Arbeitskreis „Gemeindenaher Psychiatrie“	Str. Straube
Strehl, Susanne	Mitglied des Sozialausschusses und des Ausschusses Ordnung, Verkehr und Gesundheit des Kreises	
Stuber, Klaus	Kreisseniorenbeirat im Ausschuss Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	K. Stuber
Stürwoldt, Susanne	Kreisverwaltung Segeberg, Fachdienst Eingliederungshilfe	Stürwoldt
Tachezy, Doris	Kreisseniorenbeirat im Sozialausschuss	
Teegen, Doris	Amt Leezen, Leitende Verwaltungsbeamtin	D. Teegen
Thun, Heinrich	Kreisseniorenbeirat in den Ausschüssen Ordnung, Verkehr und Gesundheit und Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	
Vogel, Gretel	Gemeindevertreterin der Gemeinde Kisdorf	G. Vogel
Weber, Oliver	Mitglied des Sozialausschusses des Kreises	

Name	Funktion	Unterschrift
Weihe, Holger	Mitglied des Sozialausschusses und des Ausschusses Ordnung, Verkehr und Gesundheit des Kreises	
Wersig, Jens	Mitglied der Ausschüsse Ordnung, Verkehr und Gesundheit und Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Kreises	
Wilken, Thomas	Mitglied der Ausschüsse Ordnung, Verkehr und Gesundheit, Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sowie Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur des Kreises	
Wrage, Jörg	Bürgermeister der Gemeinde Groß Kummerfeld	
Wulf, Henning	Vorsitzender des Hauptausschusses des Kreises	
Zylka, Winfried	Kreispräsident des Kreises Segeberg	
Gutdeck, Jens-Peter	320 GR, Bygghäuser	